

Hannes Idee in die Tat umgesetzt

Lothar Schiele – der Herausgeber des Segeltaxi-Lockbuchs – im Interview

Er wollte kranken Kindern helfen, denen es genauso schlecht oder noch schlechter ging als ihm selbst. Die Rede ist von Hannes Schiele – einem kleinen Jungen – der an Leukämie verstarb. Seine Idee: mit einem kleinen Segelboot zu fahren und für diesen „Taxi-Dienst“ Spenden zu sammeln. Seine Geschwister, Eltern und auch die Vereine am Bucher Stausee waren so von dessen Idee begeistert, dass das Segeltaxi 2009 zum ersten Mal vom Stapel lief.

VON ANNIKA SCHNEIDER

Herr Schiele, vergangenes Jahr ist ihr Buch „Segeltaxi - Lockbuch“ erschienen. Können Sie kurz erklären, worum es darin geht?

Lothar Schiele: Das Buch ist ein Produkt aus der Benefizaktion Segeltaxi, welche seit bald elf

Jahren unterwegs ist. Hannes, mein verstorbener Sohn, ist der Erfinder vom Segeltaxi. Er gründete somit seine eigene „Firma“ im Alter von nur sieben Jahren. Sein Ziel war es, Menschen für Geld über den Bucher Stausee zu transportieren und den Erlös hilfsbedürftigen Menschen zu spenden.

Er hat immer gesagt: „Zu jedem Schiff gehört auch ein Lockbuch“. Während seines Krankheitsverlaufes fertigte er ein Lockbuch an. Leider konnte er diese Idee nicht mehr selbst umsetzen, deshalb habe ich es mit meiner Familie getan. Wir haben gesagt: Das wäre eigentlich eine tolle Geschichte. Da kann man was daraus machen.

Wer beteiligt sich alles am Hilfsprojekt Segeltaxi?

Wahnsinnig viele. Es sind circa zehn Vereine, die daran mitwirken. Zum Beispiel: Die Segler-

vereinigung Ostwürttemberg (SVO) und die DLRG. Und natürlich nicht zu vergessen die unzähligen Helfer und Sponsoren. Alle zwei Jahre findet eine Benefizveranstaltung für das eigene Projekt „Segeltaxi – Familien aufs Boot“ statt.

Wie kam es zu der Umsetzung des Buches?

Wir haben uns dann gedacht, dass wir mit allen, die daran hängen, ein Buch machen sollten. Jeder erzählt eine Reise-geschichte. Und das packen wir in das Buch rein. Eine Idee, die wir dann in die Tat umgesetzt haben.

Wie viel Zeit haben Sie benötigt bis das Buch fertig war?

Es war eine ziemlich lange Sache. Angefangen haben wir Anfang 2017 und ungefähr zwei-einhalb Jahre dafür gebraucht.

Da war einfach die Idee auf dem Tisch und dann habe ich unter anderem mit der Gestalterin des Buches, Sonja Lachnit und Angelika Wesner, Journalistin und Moderatorin, ein Konzept entwickelt, um die Fertigstellung des Buches zu verwirklichen. Am zehnten Jahrestag von Segeltaxi haben wir es dann herausgebracht.

Gibt es eine Geschichte im Buch, die Ihnen besonders im Kopf geblieben ist?

Es sind mehrere. Ich sehe das Buch natürlich aus einer ganz anderen Sicht als der normale Leser. Was mich total geflasht hat, war die Geschichte von Markus Zobel und seiner Frau. Er ist der Chef vom Kinderhospiz in Aalen. Die Betreuerinnen aus dem Kinderhospiz waren jahrelang mit unserer Familie verbunden und beide Zobels haben bei Hannes die Palliativpflege übernommen. Sie waren fast jeden Tag bei uns. Tina Zobel war auch ganz am Schluss dabei als Hannes gestorben ist. Bei dieser Geschichte muss man sich schon kurz in den Sessel zurücklehnen.

Auch Indra Kaas Geschichte hat mich sehr bewegt. Sie war 2008 mit ihrer Familie als Gast auf dem Segeltaxi und hat beschrieben, wie sie sich dort gefühlt hat und was sie dort erlebt hat. Insgesamt erscheinen im Buch 37 Geschichten – für mich sind alle lesenswert.

Ist das Buch auch ein Stück Verarbeitung für Sie?

Ja, sicherlich. Andererseits ist es auch was, dass riesig Spaß gemacht hat. Wenn ich nur an die Buchvorstellung im Dezember in Abtsgmünd denke, kommt in

mir Freude hoch, wenn ich zurückblicke, wie viele Menschen da waren und sich dafür interessieren.

Welche Emotionen sollen beim Leser ankommen?

Das Segeltaxi-Lockbuch soll Freude auslösen. Es sind ein paar Berichte dabei, die etwas vom Segeltaxi allgemein erzählen. Meine Frau hat dann noch ihre spezielle Sicht über das Segeltaxi beschrieben als Mutter von Hannes und ist somit so was, wie die Großmutter von Segeltaxi. 90 Prozent der Geschichten im Buch sind Reiseberichte aus allen Herren Ländern.

Herr Schiele, eine letzte Frage: Wie würden Sie Ihr Buch in einem Satz beschreiben?

So bunt, wie das Segeltaxi-Logo.



Der Erfinder von Segeltaxi: Hannes Schiele.



Segeltaxi holt Familien aufs Boot.

Fotos: privat

INFO Spenden

Spendenkonto

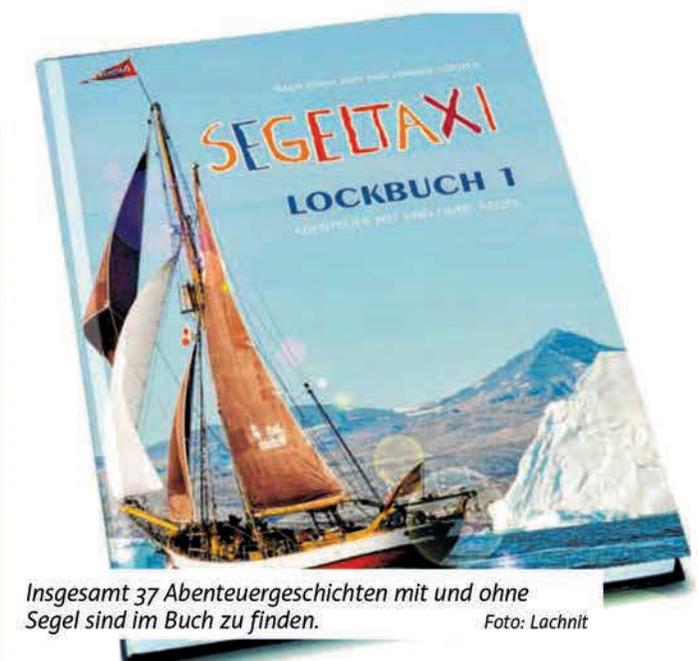
Unterwegs gegen Krebs e.V.

IBAN: DE18 6145 0050 1000 0907 10

KSK Ostalb

Stichwort Segeltaxi

Weitere Informationen gibt es unter www.segeltaxi.com



Insgesamt 37 Abenteuergeschichten mit und ohne Segel sind im Buch zu finden.

Foto: Lachnit